

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **51/52 (1908)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mehr intim werden und solche für Mathematiker, für Chemiker, Physiker usw. einrichten. Dann waren auch die Pläne vielfach umzuändern in Bezug auf die technischen Einrichtungen, wie Heiz- und Ventilations-Einrichtung.

Dr. Schneider- und La Nicca-Denkmal in Nidau. Den beiden Männern, denen das bernische Seeland die Durchführung der Jüragewässerkorrektur verdankt, ist in Nidau ein Denkstein gesetzt worden. Das am 18. Oktober enthüllte Denkmal ist ein Obelisk aus weissem Jurakalk mit der Inschrift: «Den Rettern aus grosser Not das dankbare Seeland». Unter der Inschrift erhebt sich auf einem vorspringenden Sockel die noch von *Alf. Lanz* modellierte, in Erz gegossene Büste von Dr. Joh. Rud. Schneider (1804 — 1880), der als bernischer Regierungsrat seit 1837, die Notwendigkeit der Jüragewässerkorrektur erkennend, unter vielen Anfeindungen für die Sache kämpfte, bis 1866 endlich der Bundesbeschluss zu Stande kam, der die Ausführung als Bundessache erklärte und einleitete. Unter der Büste Dr. Schneiders zeigt ein grosses Medaillon, ebenfalls in Erz, die geistvollen Züge des bündner Ingenieurs R. La Nicca (1794 — 1883), der die Durchführung jener Arbeiten geleitet hat, unter Mitarbeit Bridels, K. v. Graffenrieds und A. v. Morlots. Die Ableitung der Aare durch den Hagnekkanal in den Bielersee bildete 1878 den Schlussstein des grossen Werkes.

Das Haller-Denkmal in Bern ist am 16. Oktober d. J., als am 200. Gedenktage der Geburt des grossen Naturforschers und Dichters, feierlich enthüllt worden. Der Künstler, Bildhauer *Hugo Siegwart* in Luzern, hat die Gestalt des jugendlichen Haller seines preisgekrönten Wettbewerbentwurfes¹⁾, auf Anraten des Preisgerichtes umgearbeitet. Das in Bronze gegossene Standbild stellt Haller, den Gelehrten in mittleren Jahren dar, in ruhiger Pose langsam dahinschreitend; nur der den Bergen zugewandte Blick erinnert an den Dichter. Das Denkmal ist möglichst weit von der Fassade des Universitätsgebäudes abgerückt und soll nach jener hin noch einen Hintergrund von grünen Bäumen erhalten; es ist in eine von unten her über einige Treppenstufen zugängliche Anlage gestellt, die das Motiv des aus Bavenogranit gearbeiteten Sockels variiert. Seine ganze Höhe beträgt 5,5 m. Die lapidare Inschrift auf dem Sockel lautet: «Albrecht von Haller». Sockel und Umrahmungsarbeiten sind nach dem Entwurf von Architekt *E. Joos* in Bern ausgeführt.

Die St. Antoniuskirche der römisch-katholischen Gemeinde in Zürich-Hottingen, die von den Architekten *Curjel & Moser* erbaut wurde, ist vollendet und am Sonntag den 18. Oktober feierlich eingeweiht worden.

Preis ausschreiben.

Selbsttätige Kupplung für Eisenbahnwagen. Das «Collegio Nazionale degli ingegneri italiani delle Ferrovie» hat ein Preis ausschreiben erlassen für ein System selbsttätiger Kupplung von Eisenbahnwagen und für die besten Lösungen des Problems einen ersten Preis von 10000 Fr. und einen zweiten Preis von 5000 Fr. ausgesetzt. Die Frist zur Anmeldung der Bewerbungen ist auf den 31. Dezember 1908 festgesetzt.

Zur Prüfung der eingereichten Zeichnungen oder Modelle sowie zur Leitung der Versuche, die mit den dazu als geeignet befundenen Systemen angestellt werden sollen, ist ein Exekutivkomitee gebildet worden aus den Ingenieuren: Ambrogio Campiglio (Präsident), Angelo Confalonieri (Sekretär), Cav. Augusto Dal-Fabbro, Cav. Pietro Mallegori, Comm. Vittorio Ottolenghi, Cav. Lodovico Soccorsi und Cav. Filippo Tajani. Das Bureau des Exekutivkomitees, von dem das Programm bezogen werden kann, befindet sich auf dem Bureau der «Unione italiana delle Ferrovie d'interesse locale e di tramvie» Milano, Via Nirone 21.

Literatur.

„Schweizerische Wasserwirtschaft“. Zentralorgan für Wasserrecht, Wasserkraftgewinnung, Binnenschifffahrt und allgemeine Verkehrsfragen, sowie alle mit der Gewässernutzung zusammenhängenden technischen und volkswirtschaftlichen Gebiete. — Allgemeines Publikationsorgan des nordostschweizerischen Verbandes für die Schifffahrt Rhein-Bodensee. Herausgegeben von Dr. *O. Wettstein* in Zürich unter ständiger Mitwirkung der Herren Ingenieur *K. E. Hilgard*, ehem. Professor für Wasserbau am eidgen. Polytechnikum in Zürich und Zivilingenieur *R. Gelpke* in Basel. Verlag der Genossenschaft «Zürcher Post» in Zürich. Erscheint monatlich zweimal je am 10. und 25. Abonnementspreis 12 Fr. jährlich.

Das erste Heft der seit längerer Zeit angekündigten Halbmonatschrift ist soeben im Umfang von 19 Textseiten herausgegeben worden.

¹⁾ Bd. XLII, S. 296, Bd. XLIX, S. 143.

Wir begrüssen die neue Zeitschrift und wünschen ihr besten Erfolg bei Bearbeitung des ausgedehnten, in dem Titel umschriebenen Wirkungsgebietes. Es ist kein jungfräulicher Boden, den sie betritt, denn Berufene und Unberufene haben bei uns seit Jahren, je nach ihrem Verständnis und den Nebenzwecken, die sie dabei verfolgten, über das Kapitel geschrieben; aber es ist ein Gebiet, auf dem fachmännische und überlegte Mitarbeit, namentlich beim Ausbau der eidgenössischen und der kantonalen Gesetzgebung, sehr von Nöten ist und, besonders nach Annahme des neuen Zusatzes zur Bundesverfassung, unerlässlich sein wird. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass zur Förderung der Sache die Initiative der öffentlichen Meinung hier nicht entbehrt werden kann.

In den einleitenden Worten der drei Herausgeber stecken sich diese ihr Ziel, wie begreiflich, möglichst hoch und zeichnen den weiten Rahmen, in dem sie ihre Tätigkeit namentlich auf volkswirtschaftlichem Gebiete entfalten wollen. Es ist unerlässlich, wenn man an eine neue Aufgabe herantritt, dass man von deren Grösse ganz erfüllt sei, die Wirklichkeit sorgt von selbst, dass man schliesslich dafür dankbar wird, wenn man seine Sache auch nur Schritt um Schritt fördern kann.

Von der «Bundesgesetzgebung über die Wasserkräfte» spricht in dem ersten Artikel Nationalrat *A. Vital*. Mit dieser kurzen und äusserst klar geschriebenen Darstellung der Vorgeschichte zum neuen Verfassungsartikel führt sich die Zeitschrift sehr vorteilhaft ein. Sie geht dann in den folgenden Abschnitten unmittelbar — wenn die Bezeichnung erlaubt ist — auf das Geschäftliche ein. Zunächst bringt Ingenieur *R. Gelpke* in dem Aufsatz: «Unsere Binnenschifffahrt» die Ausführungen wieder, die er in Vorträgen und auch in Tagesblättern mehrfach variiert hat und endigt auch hier — leider — mit der Klage über die Unzulänglichkeit des kommenden neuen eidgenössischen Wasserrechtsartikels. Die «Schifffahrtswege in den Vereinigten Staaten unter besonderer Berücksichtigung des New-York-Seen-Golf-Schifffahrtsweges» lautet der dritte Artikel. In diesem beginnt Dr. Ingenieur *H. Bertschinger* eine Darlegung der grossartigen Wasserungsverhältnisse der Vereinigten Staaten, die er in letzter Zeit zu studieren Anlass hatte und über welche er im Frühjahr vorigen Jahres im Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein einen interessanten Vortrag gehalten. Als stehende Rubriken der Zeitschrift folgen «Wasserrecht», «Wasserkraftausnützung», «Schifffahrt und Kanalbauten», «Patentwesen». Unter «Wasserrecht» tritt die Redaktion, entgegen der oben erwähnten Schlussfolgerung von R. Gelpke, warm für Annahme des eidgenössischen Wasserrechtsartikels ein. In «Schifffahrt und Kanalbauten» wird zunächst der bekannte Bericht über die «I. Hauptversammlung des Rheinschifffahrtsverbandes in Konstanz» vom 27. September ausführlich wiedergegeben. Daran reiht sich eine längere mit K. E. H. gezeichnete Ausführung über «Kanalbautätigkeit in Amerika» u. a. m.

Wenn die Redaktion neben solchen Ausblicken auf die höchst interessanten, grosszügigen amerikanischen Verhältnisse, die leider aber eine direkte Nutzenanwendung für uns gänzlich ausschliessen, auch noch die Registrierung der Bewegung, die auf kantonalen Gebieten in Wasserrechtsverhältnissen, in Elektrizitätsversorgungen usw. vor sich geht, auf ihr Programm nehmen wollte, wären ihr die Leser, die wir ihr in grosser Zahl wünschen, sicherlich zu Dank verpflichtet. Es sind namentlich auch diese Vorgänge, die für den wasserwirtschaftlichen, schweizerischen Techniker und Verwaltungsmann der ordnenden Hand durch fachlich berufene Persönlichkeiten bedürfen.

A. J.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Zirkular des Zentral-Komitees
an die

Sektionen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen!

Wir beehren uns hiemit, Sie zur Teilnahme an der

Sonntag den 1. November 1908, vormittags 11 Uhr,
im Grossratsaal in Bern

stattfindenden Herbst-Delegiertenversammlung einzuladen und gestatten uns, Sie zu ersuchen, uns die Namen Ihrer Herren Delegierten bis spätestens 26. Oktober d. J. bekannt zu geben.

Die Traktandenliste lautet folgendermassen:

1. Protokoll;
2. Vorschlag des Zentral-Komitees betr. Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben, Referent: Herr Prof. Dr. Bluntschli;

3. Vorschlag des Zentral-Komitees betr. Architekten- und Dienstvertrag, Referent: Herr P. Ulrich, Architekt;
4. Referat und Besprechung der Standesfragen; Referent: C. Jegher, Ing.
5. Antrag des Zentral-Komitees betr. Erhöhung der Mitgliederbeiträge;
6. Mitteilungen: a) Referat von Herrn Architekt P. Ulrich betr. das Bürgerhaus, b) Eingabe betr. Obligationenrecht, c) Diverses.

Die Vorschläge betr. Architekten- und Dienstvertrag sind bereits in Ihren Händen. Im Anschlusse unterbreiten wir Ihnen die Vorschläge betr. architektonische Wettbewerbe. Die französische Uebersetzung wird Ihnen noch vor der Versammlung zugestellt werden.

Nach der Sitzung findet ein gemeinsames Mittagessen der Delegierten im Hotel «Pflöster» statt.

Mit Hochachtung und kollegialem Grusse:

Namens des Zentral-Komitees:
Der Präsident: Der Aktuar:
G. Naville. H. Peter.

Zürich, den 17. Oktober 1908.

Aufnahme des Bürgerhauses in der Schweiz.

Protokoll der VII. Sitzung der Kommission am 10. Oktober 1908
1 Uhr Mittags im Bahnhof Olten.

Präsident: Herr P. Ulrich, ausserdem anwesend: die Herren Architekten Prof. Dr. F. Bluntschli, P. Bouvier, E. Joos, F. Stehlin und R. Suter.
Entschuldigt: die Herren Dr. C. H. Baer, Prof. Dr. Gull, E. J. Propper und E. von Tscharnner.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Präsident des Arbeitsausschusses F. Stehlin referiert über die prinzipielle Frage: Nach welchen Gesichtspunkten soll die Sammlung und Publikation des Materials vorgenommen werden.

Im Arbeitsausschuss haben sich zwei Meinungen gezeigt; die eine will nach Landesteilen sammeln und publizieren, die andere nach historischen Gesichtspunkten. Die erste Ansicht vertritt die Ausschussmehrheit; nach gleichem Grundsatz ist bisher das Archiv angelegt worden und bei den einzelnen Sektionen des Ingenieur- und Architekten-Vereins wurde auch die Sammlung des Materials eingeleitet. Die andere, historische Tendenz, vertritt Prof. Propper, der in der letzten Sitzung des Arbeitsausschusses ein bezügliches Exposé vorlegte. Die Ausschussmehrheit ist der Ansicht, dass der Vorschlag Propper vielleicht ideal wäre, aber praktisch undurchführbar sei, da nur die Arbeit vieler Jahre und die Aufwendung ganz anderer Mittel, als sie zur Verfügung stehen, es möglich machen könnten, mit einer stilistisch geordneten Gesamtpublikation bald zu beginnen. Sie hält deshalb daran fest, dass der einfachere Weg der bessere sei und der einzige, der in absehbarer Zeit auch Resultate zeitigen werde.

Diese zwei Ansichten soll die Kommission heute prüfen und darüber endgültig entscheiden.

Suter ergänzt die Mitteilungen Stehlins in Bezug auf die Gesichtspunkte, welche Propper veranlassen, von der bisherigen Ansicht abzugehen und gibt eine allgemeine Uebersicht, wie er sammeln und publizieren will.

Der Präsident verliest ein Schreiben von Prof. Gull, der sich durchaus der Meinung der Kommission anschliesst und es für nötig hält, dass die

Sammlung in der Weise betrieben werde, dass bald mit der Publikation begonnen werden kann. Wenn das Material der ganzen Schweiz vollständig zur Verfügung steht, dann soll die historische Bearbeitung einsetzen.

Prof. Bluntschli, E. Joos und J. Bouvier sind derselben Ansicht; auch von Tscharnner hat sich brieflich mit der Ausschussmehrheit einverstanden erklärt.

Der Präsident resümiert, dass also die anwesenden Kommissionsmitglieder und diejenigen, die sich brieflich äusserten, einer Meinung sind und bittet den Arbeitsausschuss, seine Vorschläge über die Publikation baldmöglichst vorzulegen.

Stehlin referiert über die während des Sommers erreichten Resultate. In der Innerschweiz ist mit den Aufnahmen begonnen worden und der Arbeitsausschuss hofft auch dort mit der Publikation einzusetzen.

In Unterwalden hat Herr Architekt Wipf mit Studierenden des Polytechnikums Aufnahmen gemacht, im Kanton Uri Herr Architekt Siegwart. Durch Fatios Vermittlung konnten wir aus der Kollektion van Berghem 250 Stück vorzügliche Photographien aus allen Landesteilen erhalten.

Herr Salomon Schlatter arbeitet in St. Gallen weiter; die Sektion La Chau-de-Fonds hat vorzügliche Aufnahmen geschenkwiese eingeschickt.

Ein Teil der vorerwähnten Aufnahmen liegt zur Einsicht auf und namentlich die Photographien und zeichnerischen Aufnahmen von Herrn Siegwart werden als mustergültig bezeichnet.

Herrn Staatsarchivar Dr. Durrer wird speziell für seine liebenswürdige und tatkräftige Unterstützung bei den Vorarbeiten für die Aufnahmen in Uri und Unterwalden gedankt. An der nächsten in Bern stattfindenden Delegiertenversammlung soll ein Teil des Materials vorgezeigt werden, um den Kollegen der ganzen Schweiz Gelegenheit zu geben, sich ein Bild über das erhoffte Ziel zu machen.

Schluss der Sitzung 2¹/₂ Uhr.

Olten, den 10. Oktober 1908.

Der Sekretär: R. Suter.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht als Betriebsleiter für eine modern eingerichtete Brückenbauwerkstätte Oesterreichs ein tüchtiger und energischer Ingenieur mit Werkstättepraxis und reicher Erfahrung im Lohn- und Akkordwesen. Eintritt 1. Januar 1909. (1579)

On cherche un Ingénieur-conducteur d'une certaine expérience pour la surveillance et la gérance des travaux de prolongement d'un chemin de fer dans la Suisse française. La durée du travail qui commencera encore cette année, sera de 12 à 18 mois environ. (1580)

On cherche pour la France un Ingénieur-électricien expérimenté. Il serait chargé d'assurer le service électrique d'une association de propriétaires de moteurs électriques avec l'aide d'un inspecteur. (1581)

On cherche un bon ingénieur-électricien pour les vérifications et études d'un chemin de fer dans le canton du Tessin. (1582)

Gesucht ein Ingenieur mit einigen Jahren Praxis für Projektierung von Wasserkraftanlagen und Bahnbauten. (1583)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

| Termin | Auskunftstelle | Ort | Gegenstand |
|----------|---|------------------------|--|
| 26. Okt. | A. Brenner & W. Stutz, Architekten | Frauenfeld (Thurgau) | Gipser-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Installations-, Maler-, Parkett- und Hafnerarbeiten zum Bau eines neuen Schulhauses in Dingetswil. |
| 26. » | Bauleitung | Basel | Verschiedene Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten im Dienstgebäude des ehemaligen provisorischen Personenbahnhofes der S. B. B. Basel. |
| 26. » | Urban Hodel | Mehlsecken (Luzern) | Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung samt Hydranten, Schiebern und Hausleitungen in Mehlsecken. |
| 26. » | Severin Ott, Architekt | Arbon (Thurgau) | Erstellung der neuen Turnhalle in Arbon. |
| 26. » | Spälty & Co. | Netstal (Glarus) | Erstellung einer neuen Wasserleitung aus gusseisernen Muffenröhren von 70 bis 80 mm Lichtweite und etwa 960 m Länge mit oder ohne Grabarbeiten. |
| 31. » | Baubureau | Basel, St. Johannring | Spengler- und Holzzementarbeiten zum Neubau des Chemiegebäudes in Basel. |
| 31. » | H. Leuzinger, Ingenieur | Glarus | Drainagearbeiten in der Selinerwiese, Gesamtlänge 1040 m. |
| 2. Nov. | Germann, «z. Sternen» | Müllheim (Thurgau) | Sämtliche Arbeiten zum Neubau eines Wohnhauses. |
| 3. » | Oberingenieur der S. B. B. | Bern, Grosse Schanze | Verputz- und Gipserarbeiten sowie die Erstellung der schmiedeisernen Dachfenster für die Vergrösserung des Dienstgebäudes im Brückfeld in Bern. |
| 3. » | Bureau des städt. Hochbauamtes | Zürich | Lieferung von Gaskochherden und Zimmeröfen, Tapezierarbeiten, Erstellung von Pitsch-pine- und Tannenlangriemenböden, sowie der elektr. Läuteinrichtungen für die 16 Häuser des II. und III. Baublocks der städtischen Wohnhäuser im Industriequartier. |
| 5. » | Brückenbureau des Oberigen. d. S. B. B., Kr. II | Basel, Leimenstrasse 2 | Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion im Gewicht von etwa 25 t für die Passerelle auf der Station Littau der Linie Bern-Luzern. |
| 9. » | Näf & Steinegger | Chur | Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Schiers. |
| 12. » | Oberingen. d. S. B. B., Kr. I | Lausanne | Malerialarbeiten an den Hallendächern der Station Renens. |
| 21. » | Vorstand der Werkstätte Biel der S. B. B., Kr. II | Biel (Bern) | Lieferung und Montierung von zwei Laufkränen von 15,42 m Stützweite und 25 t Tragkraft für die neue Kesselschmiede der Werkstätte in Biel. |